|  |
| --- |
| **Data Must Speak**  |

**Hintergrund**

Warum sind einige Schulen erfolgreicher als andere, obwohl sie unter ähnlichen – teils sehr herausfordernden – Bedingungen operieren? Wie können benachteiligte Schulen lokale Innovationen für sich nutzen?

Um diese Fragen zu beantworten, hat UNICEF das Programm [Data Must Speak (DMS) Positive Deviance Research](https://www.unicef-irc.org/research/data-must-speak/) eingerichtet, das derzeit in 14 Ländern eingesetzt wird und Schulen identifiziert, die sich vom Durchschnitt abheben, daraufhin ergründet, welche Verhaltensweisen und Praktiken dazu führen, dass diese Schulen erfolgreicher sind als andere, und letztlich untersucht, wie diese in weniger erfolgreichen Schulen in einem ähnlichen Umfeld umgesetzt werden könnten. Das DMS-Team arbeitet Hand in Hand mit lokalen Partnern, um diese Lösungen auf einen größeren Maßstab zu übertragen und die Lernmöglichkeiten für jedes Kind zu verbessern.

So basiert das Projekt DMS Positive Deviance Research auf der Überzeugung, dass die wichtigsten Akteure für einen Wandel in der Bildung Handlungsträger an der Basis sind (z. B. Lehrer, Schulleiterinnen und Gemeinden).

Weitere Informationen über das DMS-Forschungsprojekt erhalten Sie in diesem kurzen Video: [Englisch](https://www.youtube.com/watch?v=9bsDmvDW3yk&feature=emb_logo&ab_channel=UNICEFInnocenti) & [Französisch](https://www.youtube.com/watch?v=UWdhbFonO-o&ab_channel=UNICEFInnocenti)

**Die Zusammenarbeit**

UNICEF und die Jacobs Foundation arbeiten eng zusammen, um die Data-Must-Speak(DMS)-Forschung auf Länder wie Brasilien, die Elfenbeinküste und Ghana auszuweiten, mit dem Ziel, die dortigen Bildungssysteme zu stärken und damit sowohl die Lernmöglichkeiten durch lokal angesiedelte Lösungen zu verbessern als auch weltweites Wissen über die Prozesse und Werkzeuge der Forschung zur Positiven Devianz im Bereich der Bildung zu generieren und zu verbreiten. Diese Zusammenarbeit wird vorhandene Praktiken und Verhaltensweisen von Handlungsträgern an der Basis in Brasilien, der Elfenbeinküste und in Ghana aufzeigen, deren Potenzial bisher ungenutzt geblieben ist. Im Rahmen partizipativer Aktionsforschung wird dazu mit Lehrerinnen und Lehrern, der Schulleitung und den Communitys, und somit den entscheidenden Akteuren des Wandels im Bereich der Bildung, gearbeitet. Außerdem hat sich diese Zusammenarbeit das Ziel gesetzt, den länderübergreifenden Austausch und Dialog zwischen den politischen Entscheidungsträgern zu unterstützen und zu pflegen.

Die DMS-Forschung beinhaltet u. a.: (1) Die Analyse administrativer Daten, um die zum Bereich Schule gehörenden Ressourcen- und Kontextfaktoren festzustellen; (2) die Identifikation besonderer Verhaltensweisen und Praktiken, die an positiv abweichenden Schulen eingesetzt werden; und (3) die Untersuchung politischer Maßnahmen, mit denen die Übernahme und optimale Anpassung dieser Verhaltensweisen und Praktiken in weniger erfolgreichen Schulen unter den gegebenen Bedingungen gefördert werden können.

**Partner**

**UNICEF Schweiz und Liechtenstein**

Öffentliches Gesicht und engagierte Stimme von UNICEF in der Schweiz und in Liechtenstein

**UNICEF Innocenti** – [Data Must Speak Research](https://www.unicef-irc.org/research/data-must-speak/)
Liefert den wissenschaftlichen Hintergrund für Maßnahmen, um den Wandel für Kinder und Jugendliche tagtäglich und weltweit voranzutreiben

**Dauer**

Oktober 2021 – Dezember 2024

**Kontakt**

Nora Marketos, Co-Lead Learning Schools

|  |
| --- |
| **Education International**  |

**Hintergrund**

Education International ist der Globale Gewerkschaftsverband (Global Union Federation), in dem Organisationen für Lehrerinnen und Lehrer und andere im Bereich der Bildung Beschäftigte aus der ganzen Welt vereint sind. Über seine 383 Mitgliedsorganisationen vertritt Education International mehr als 32 Millionen Lehrende und Beschäftigte im Bildungsbereich in 178 Ländern und Gebieten. Education International ist auf globaler Ebene und in fünf Regionen tätig: dazu gehören Afrika, Asien-Pazifik, Europa, Lateinamerika und Nordamerika sowie die Karibik.

Seit Beginn der Pandemie verabschiedete EI 12 Leitlinien zur COVID-19-Pandemie sowie eine Resolution, in der Forderungen von Pädagoginnen und Pädagogen dargelegt sind. Die Pandemie hat aufgrund von Schulschließungen und/oder wiederholten Unterbrechungen des Unterrichts die Bildungssysteme weltweit empfindlich gestört und Millionen Kinder zurückgeworfen. Formative Leistungsbeurteilung ist äußerst wichtig für die Anpassung der Unterrichtspraktiken an die Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler geworden; dennoch finden effektive Praktiken der formativen Leistungsbeurteilung nur schwer Eingang in die Schulsysteme.

**Die Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit zwischen der Jacobs Foundation und Education International zielt darauf ab, effektive, von Lehrkräften angeleitete Praktiken der formativen Leistungsbeurteilung zu identifizieren und zu etablieren, die innerhalb der EI-Mitgliedsorganisationen und zwischen ihnen verbreitet werden können, und zwar mittels einer Gruppe von Lernlaboren in 7 Ländern (Schweiz, Ghana, Elfenbeinküste, Kolumbien, Brasilien, Malaysia und Südkorea).

Die Lernlabore werden von Lehrkräften geführt und entwickelt. Denn sie sind am besten in der Lage, die jeweiligen Herausforderungen zu identifizieren, mögliche Lösungen zu formulieren, diese neuen Praktiken zu testen und ihre Wirksamkeit zu beurteilen. Die herausgearbeiteten bewährten Praktiken werden so kodifiziert, dass sie leicht nachvollziehbar sind, und mit großer Reichweite verbreitet, wodurch noch mehr Lehrende befähigt werden, diese effektiven Praktiken zu übernehmen.

**Partner**

[Education International](https://www.ei-ie.org/en/about/who-we-are) (Schulaggregator) und seine Mitgliedsorganisationen in 7 Ländern

[HertsCam Network (Trainingspartner)](https://www.hertscam.org.uk/)

**Dauer**

Januar 2022 – April 2025

**Kontakt**

Nora Marketos, Co-Lead Learning Schools

|  |
| --- |
| **NetEduProject / SchoolWeaver Tool** |

**Hintergrund**

Wie können wir spezifische Punkte feststellen, an denen tatsächlich sektorübergreifend und kollaborativ ein Wandel im System angestoßen wird? Um diese Frage zu beantworten, wurde das NetEduProject ins Leben gerufen, das 2015 von Jordi Díaz-Gibson und Mireia Civís von der Forschungsgruppe [PSITIC](http://recerca.blanquerna.edu/psitic/?lang=en) an der [Blanquerna, Ramon-Llull-Universität](http://blanquerna.edu/en), Barcelona (Spanien) gestartet wurde. Das NetEduProject ist eine international vernetzte Forschungs- und Praxisgemeinschaft aus Führungskräften, Lehrenden und Forschenden, die sich dem Ausbau, der Kultivierung und der Vernetzung lokaler Lern-Ökosysteme verschrieben hat, um unsere sozialen und globalen Herausforderungen wirksam anzugehen.

Im Rahmen des NetEduProject wurde das SchoolWeavers Tool erstellt, ein kostenloses Online-Beurteilungs- und Transformationstool, das Schulleitungen und -gemeinschaften dabei unterstützen soll, in einen kollektiven Prozess des Neudenkens und Umgestaltens von Beziehungen einzutreten, um das Lernen und Wohlergehen aller auszubauen. Dies Tool wurzelt in der Überzeugung, dass ein vertrauensvolles und empathisches Beziehungsklima in der Schulgemeinschaft (1) die Zusammenarbeit und die Innovation unter den Lehrenden verbessert, (2) das Engagement der Eltern an den Schulen stärkt und (3) das personalisierte Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützt. Es ermöglicht Führungskräften, das Potenzial ihrer Lern-Ökosysteme zu kultivieren, zu fördern und tiefgreifend zu analysieren und neue Mittel und neue Beziehungen zu erschaffen, mit denen das Lernen und die Chancengerechtigkeit in Schulen, Organisationen und Städten und über diese hinaus weiterentwickelt werden sollen.

**Die Zusammenarbeit**

In der Zusammenarbeit zwischen der Jacobs Foundation und dem NetEduProject soll das SchoolWeavers Tool in vier unterschiedlichen Kulturen (Spanien, Taiwan, Südafrika und der Schweiz) als Prozess des Systemwandels validiert werden. Die Zusammenarbeit soll forschungsbasiert Einsichten, Praktiken und Wirkungen rund um die Frage aufzeigen, wie die Zusammenarbeit in einer Community das personalisierte Lernen als Entwicklungsmotor für das Gedeihen der Lernenden und der Community beflügeln kann. In der Kombination aus Forschung und Praxis sollen die Erfahrungen von Führungskräften und Schulen in den vier genannten Ländern dokumentiert werden, durch Aussagen der Akteure, ein Video zu dem Projekt in jedem einzelnen Land und eine statistische Analyse, in der das Bewertungsmodell geprüft wird. Dabei soll durch die Ausarbeitung von Fallstudien die Eignung zur Übertragung des Tools auf eine große Anzahl von Schulen in den vier geografischen Zielgebieten belegt werden. Die Ergebnisse dieser Forschung werden durch Beiträge in internationalen, von Fachkollegen beurteilten Journalen und durch Workshops vermittelt und weitergegeben.

**Partner**

[Blanquerna, Ramon-Llull-Universit](https://www.blanquerna.edu/en)ät

Das NetEduProject ist an die Blanquerna (Ramon-Llull-Universität) angebunden, die das SchoolWeaver Tool gefördert hat. Der Forscher und Professor Jordi Díaz-Gibson ist der Mitbegründer und Koordinator des NetEduProjects, der den Aufbau der NetEdu-Community leitet.

[**NetEduProject**](https://www.neteduproject.org/the-project/)
Das NetEduProject ist eine weltweite Community, die sich dem kollektiven Lernen und der kollektiven Veränderung verschrieben hat. Das NetEduProject ermöglicht einen zyklischen Prozess, in dem Wissenschaft und Praxis verbunden sind, um eine exponentielle Wirkung zu unterstützen.

**Dauer**

Juli 2021 – Juli 2022

**Kontakt**

Nora Marketos, Co-Lead Learning Schools
Romana Kropilova, Program Manager

|  |
| --- |
| **Council of International Schools** |

**Hintergrund**

Das Council of International Schools (CIS) ist eine Mitgliedergemeinschaft, die aus mehr als 1300 Schulen und Universitäten in 121 Ländern besteht, die durch professionelle Dienste für Schulen, höhere Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen gemeinsam an der Entwicklung einer internationalen Ausbildung arbeiten. Das CIS hat es sich zum Ziel gemacht, durch eine hochwertige internationale Ausbildung die Erziehung von Weltbürgern anzuregen, indem Ideen, Kulturen und Pädagoginnen und Pädagogen aus allen Teilen der Welt zusammengebracht werden. Weltweit führend auf dem Gebiet der Schulevaluation und -akkreditierung, bietet das CIS eine einzigartige internationale Akkreditierung mit besonderem Augenmerk auf dem Lernen der Schülerinnen und Schüler und der Weltbürgerschaft. Die Qualität und Strenge der CIS International Accreditation wird von Ministerien, Bildungsbehörden und Universitäten weltweit als Demonstration des Engagements einer Schule für eine hochwertige internationale Ausbildung anerkannt.

**Die Zusammenarbeit**

Unsere Zusammenarbeit mit dem CIS verfolgt zwei Ziele. Erstens soll das Konzept der Pädagogik im Kontext internationaler Schulen untersucht werden; es geht darum zu verstehen, wie Schulen pädagogische Entscheidungen definieren und treffen und die pädagogische Umsetzung planen und bewerten. Mit Hilfe verschiedener Datenerhebungsmethoden wird das Evaluationsteam den folgenden Fragen nachgehen: Wie wählen, übernehmen, planen, implementieren und evaluieren internationale Schulen einen oder mehrere pädagogische Ansätze? Wie greifen internationale Schulen auf Material zu, um Entscheidungen über pädagogische Ansätze zu treffen? Welche Faktoren bewirken, dass internationale Schulen ihren pädagogischen Ansatz oder ihre pädagogischen Ansätze ändern? Welche sind die besten verfügbaren Materialquellen für internationale Schulen? Wie sind digitale Tools in diesen Entscheidungsprozess integriert? Das zweite Ziel besteht darin, mittels eines von dem Forschungsteam konzipierten Evaluationsinstruments herauszufinden, wie pädagogische Ansätze von den Lernenden, den Lehrenden, den Eltern, den Schulleitungen und der Administration gesehen werden, um die Übereinstimmung der Blickwinkel zu untersuchen.

**Partner**

[**Council of International Schools**](https://www.cois.org/)

**Dauer**

Februar 2022 – August 2024

**Kontakt**

John Soleanicov, Co-Lead Learning Schools

Julia Wyss, Program Manager

|  |
| --- |
| **HundrED**  |

**Hintergrund**

HundrED identifiziert wirkungsvolle und skalierbare Innovationen im primären und sekundären Bildungsbereich und unterstützt deren Verbreitung durch seine weltweite Community von Innovatoren, Botschaftern, den jeweiligen nationalen Leiterinnen und Leitern, akademischen Mitgliedern und Jugendbotschaftern. Ihre Aufgabe sieht HundrED in der Verbesserung der Bildung, um jedes Kind in seiner bestmöglichen Entwicklung zu unterstützen, ungeachtet aller Umstände. Eine der Möglichkeiten, dies zu erreichen, sind die von HundrED organisierten Spotlights, kleine, fokussierte Sammlungen von Innovationen innerhalb eines spezifischen Themas und/oder einer spezifischen Region. Spotlights untersuchen passende Bildungsinnovationen, um einen tieferen Einblick in diese Innovationen zu erlangen. Schließlich werden in einem gründlichen Prüfungsprozess von dem HundrED-Forschungsteam und einem sorgfältig besetzten Beratungsgremium die besten Innovationen ausgewählt. Diese Innovationen werden dann zu einem Paket zusammengestellt und auf der HundrED-Plattform kostenlos weltweit zur Verfügung gestellt.

Es besteht ein wachsender Bedarf an Beurteilungsmethoden, mit deren Hilfe Lehrende darüber reflektieren können, wie sie unterrichten und welche Möglichkeiten sie eventuell brauchen, um ihre Unterrichtsaktivitäten je nach den Bedürfnissen und Fortschritten der Schülerinnen und Schüler zu differenzieren. Mit der formativen Leistungsbeurteilung können Lehrende die Motivation und Selbstregulation der Schüler durch zielgerichtete und regelmäßige Interaktionen mit den Schülerinnen über ihren Lernprozess stärken. Bei der effektiven formativen Leistungsbeurteilung werden Lernerwartungen und Lernziele mitgeteilt, es wird aber auch kontinuierliches Feedback gegeben, um das Verstehen und die Entwicklung der Lernenden besser nachverfolgen zu können. Formative Leistungsbeurteilungen können mit angeleiteter Selbstbeurteilung und auch mit der Beurteilung unter Gleichaltrigen arbeiten, um jedes Kind auf eine Art und Weise in seinem Lernprozess voranzubringen, die der Bedeutung der Selbstwirksamkeit und Motivation der Schülerinnen und Schüler beim Lernen Rechnung trägt.

**Die Zusammenarbeit**

In Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation führt HundrED ein Spotlight zur formativen Leistungsbeurteilung durch, um herauszufinden, wie Beurteilungen in den Dienst des Lernens gestellt werden können. HundrED und die Jacobs Foundation wollen 10-15 wirkungsvolle und skalierbare Bildungsinnovationen identifizieren, die eine Form der Beurteilung fördern, mit der Lehrende erkennen können, wie ihre Schüler Fortschritte machen, um so deren individuelles Lernen zu verbessern. Die ausgewählten Innovationen sollen als Quelle für politische Entscheidungsträger, Bildungsträger und Schulnetzwerke dienen.

**Partner**

[HundrED](https://hundred.org/en/about)

**Dauer**

Juni 2021 – November 2022

**Kontakt**

Nora Marketos, Co-Lead Learning Schools

Julia Wyss, Program Manager